



Foto: Christoph Soeder / Deutsches  
Zentrum für Altersfragen

## Die Nationale Demenzstrategie

# Inhalte

1. Überblick: Die Nationale Demenzstrategie
2. Handlungsfeld III – Versorgung
3. Handlungsfeld IV – Forschung
4. Ausblick

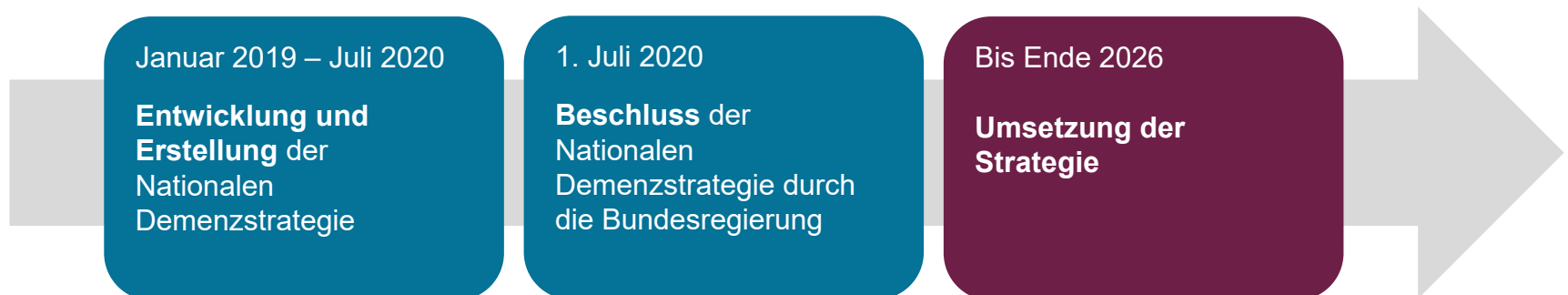


## 1. Überblick: Die Nationale Demenzstrategie



Foto: Christoph Soeder / Deutsches Zentrum für Altersfragen

## Der Entwicklungsprozess



## Akteure der Nationalen Demenzstrategie

### Bund – federführende Ministerien:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Bundesministerium  
für Gesundheit

### Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie

Kommunen

Länder

Zivilgesellschaft

Wissenschaft

Leistungserbringer

Sozial-  
versicherung

### Medizinische Fachverbände / Vertretung der Ärztinnen und Ärzte

- Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Geriatrie e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Neurologie e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V.
- Spitzenverband ZNS
- Kassenärztliche Bundesvereinigung
- Bundesärztekammer

## 1. Überblick: Die Nationale Demenzstrategie



Die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in Deutschland verbessern

→ 74 Akteure

→ 4 Handlungsfelder

→ 27 Ziele

→ 162 Maßnahmen

Foto: Christoph Soeder / Deutsches Zentrum für Altersfragen

## Vier Handlungsfelder

Handlungsfeld I

**Strukturen zur  
gesellschaftlichen Teilhabe von  
Menschen mit Demenz an ihrem  
Lebensort aus- und aufbauen**

Handlungsfeld II

**Menschen mit Demenz und ihre  
Angehörigen unterstützen**

Handlungsfeld III

**Medizinische und pflegerische  
Versorgung von Menschen mit  
Demenz weiterentwickeln**

Handlungsfeld IV

**Exzellente Forschung zu  
Demenz fördern**

## Handlungsfeld III

Handlungsfeld I

**Strukturen zur  
gesellschaftlichen Teilhabe von  
Menschen mit Demenz an ihrem  
Lebensort aus- und aufbauen**

Handlungsfeld II

**Menschen mit Demenz und ihre  
Angehörigen unterstützen**

Handlungsfeld III

**Medizinische und pflegerische  
Versorgung von Menschen mit  
Demenz weiterentwickeln**

Handlungsfeld IV

**Exzellente Forschung zu  
Demenz fördern**



## **Ziel 3.4 Medizinische Versorgung von Menschen mit Demenz verbessern**

- 3.4.1 Ambulante neuropsychiatrische Versorgung in Komplexzentren
- 3.4.2 Instrumente in der digitalen Versorgung von Menschen mit Demenz
- 3.4.3 Psychosoziale Beratung für Menschen mit Demenz in der frühen Phase
- 3.4.4 Mehrsprachiges, kultursensitives Assessment-Instrument zur Demenzdiagnostik
- 3.4.5 Leitlinien für Ärztinnen und Ärzte zur Behandlung von Menschen mit Demenz
- 3.4.6 Demenzbeauftragte in Landesärztekammern
- 3.4.7 Sicherstellung fachärztlicher Versorgung von Menschen mit Nebendiagnose Demenz

## **Ziel 3.4 Medizinische Versorgung von Menschen mit Demenz verbessern**

3.4.1 Ambulante neuropsychiatrische Versorgung in Komplexzentren

3.4.2 Instrumente in der digitalen Versorgung von Menschen mit Demenz

3.4.3 Psychosoziale Beratung für Menschen mit Demenz in der frühen Phase

3.4.4 Mehrsprachiges, kultursensitives Assessment-Instrument zur Demenzdiagnostik

3.4.5 Leitlinien für Ärztinnen und Ärzte zur Behandlung von Menschen mit Demenz

3.4.6 Demenzbeauftragte in Landesärztekammern

3.4.7 Sicherstellung fachärztlicher Versorgung von Menschen mit Nebendiagnose Demenz

## **Ziel 3.4 Medizinische Versorgung von Menschen mit Demenz verbessern**

### **Maßnahme 3.4.1 Ambulante neuropsychiatrische Versorgung in Komplexzentren**

Der SPIZ ZNS entwickelt in Kooperation mit der KBV ein multiprofessionelles Konzept zur ambulanten neuropsychiatrischen Versorgung in vertragsärztlichen Komplexzentren. In Komplexzentren sollen Patientinnen und Patienten mit neurologischen und/oder psychiatrischen Erkrankungen, also auch Menschen mit Demenz, ambulant und wohnortnah von einem interdisziplinären und multiprofessionellen Team versorgt werden.

Bis Ende 2022 wird das Konzept erstellt und geprüft, wie dieses sich in bestehende Versorgungsangebote einordnet.

## **Ziel 3.5 Zusammenarbeit im Versorgungsnetz fördern**

- 3.5.1 Empfehlungen zur ambulanten Notfallversorgung von Menschen mit Demenz
- 3.5.2 Haus- und fachärztliche Versorgung in stationären Pflegeeinrichtungen
- 3.5.3 Versorgungspfad für Menschen mit Demenz
- 3.5.4 Abbildung von Kooperation im Einheitlichen Bewertungsmaßstab
- 3.5.5 Entwicklung eines Qualitätszirkelmoduls
- 3.5.6 Qualitätskriterien für die Vernetzung im haus- und fachärztlichen Bereich

## **Ziel 3.5 Zusammenarbeit im Versorgungsnetz fördern**

3.5.1 Empfehlungen zur ambulanten Notfallversorgung von Menschen mit Demenz

3.5.2 Haus- und fachärztliche Versorgung in stationären Pflegeeinrichtungen

**3.5.3 Versorgungspfad für Menschen mit Demenz**

3.5.4 Abbildung von Kooperation im Einheitlichen Bewertungsmaßstab

3.5.5 Entwicklung eines Qualitätszirkelmoduls

3.5.6 Qualitätskriterien für die Vernetzung im haus- und fachärztlichen Bereich



## **Ziel 3.5 Zusammenarbeit im Versorgungsnetz fördern**

### **Maßnahme 3.5.3 Versorgungspfad für Menschen mit Demenz**

Im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie wird ein Versorgungspfad für Menschen mit Demenz entwickelt. Dabei wirken folgende Akteure mit: BAGFW, BÄK, bpa, DAIZG, BAGSO, DED, DGG, DG GG, DGGPP, DGPPN, DZNE, DKG, DVfR, DEGAM, DPR, GKV-SV, KBV, KDA, SPIZ ZNS und VDAB. Sie definieren innerhalb des Pfades die jeweiligen Aufgaben und beschreiben die erforderlichen Schnittstellen zwischen den Sektoren. [...] Dazu setzen das BMG und das BMFSFJ ein eigenständiges Projekt auf. Sofern ein Versorgungspfad entwickelt wurde, fördern alle beteiligten Akteure seine Umsetzung in die Praxis.

Bis Ende 2024 wird der Versorgungspfad entwickelt.

## Handlungsfeld IV

Handlungsfeld I

**Strukturen zur  
gesellschaftlichen Teilhabe von  
Menschen mit Demenz an ihrem  
Lebensort aus- und aufbauen**

Handlungsfeld II

**Menschen mit Demenz und ihre  
Angehörigen unterstützen**

Handlungsfeld III

**Medizinische und pflegerische  
Versorgung von Menschen mit  
Demenz weiterentwickeln**

Handlungsfeld IV

**Exzellente Forschung zu  
Demenz fördern**

## **Ziel 4.3 Versorgungsforschung zu Demenz fördern**

- 4.3.1 Entwicklung von evidenzbasierten Konzepten zur Versorgung von Menschen mit Demenz
- 4.3.2 Entwicklung und Evaluierung von Konzepten zur Sekundär- und Tertiärprävention
- 4.3.3 Transfer evidenzbasierter Präventions- und Versorgungskonzepte in die Routineversorgung
- 4.3.4 Beschleunigte Verfahren bei der Zulassung von Arzneimitteln für Menschen mit Demenz
- 4.3.5 Untersuchung der sektorenübergreifenden Vernetzung der Versorgungsformen
- [...]
- 4.3.12 Forschung zu ethischen Fragestellungen der prädiktiven Demenzdiagnostik

## **Ziel 4.3 Versorgungsforschung zu Demenz fördern**

- 4.3.1 Entwicklung von evidenzbasierten Konzepten zur Versorgung von Menschen mit Demenz
- 4.3.2 Entwicklung und Evaluierung von Konzepten zur Sekundär- und Tertiärprävention
- 4.3.3 Transfer evidenzbasierter Präventions- und Versorgungskonzepte in die Routineversorgung
- 4.3.4 Beschleunigte Verfahren bei der Zulassung von Arzneimitteln für Menschen mit Demenz
- 4.3.5 Untersuchung der sektorenübergreifenden Vernetzung der Versorgungsformen**
- [...]
- 4.3.12 Forschung zu ethischen Fragestellungen der prädiktiven Demenzdiagnostik

## **Ziel 4.3 Versorgungsforschung zu Demenz fördern**

### **Maßnahme 4.3.5 Untersuchung der sektorenübergreifenden Vernetzung der Versorgungsformen**

Das DZNE untersucht, welche fördernden und hemmenden Faktoren hinsichtlich der Kooperationen zwischen den unterschiedlichen Versorgungsformen und Gesundheitssystemsektoren bestehen, wie bestehende Hürden überwunden und ob gesetzliche Maßnahmen diesbezüglich ergriffen werden können.

Bis Ende 2024 werden fördernde und hemmende Faktoren identifiziert und Handlungsempfehlungen für die Initiierung von angepassten Versorgungsformen abgeleitet. Zudem werden Vorschläge für gesetzliche Maßnahmen zur Verbesserung der sektorenübergreifenden Vernetzung der Versorgungsformen (auch durch bessere Vergütungsmöglichkeiten) erarbeitet.

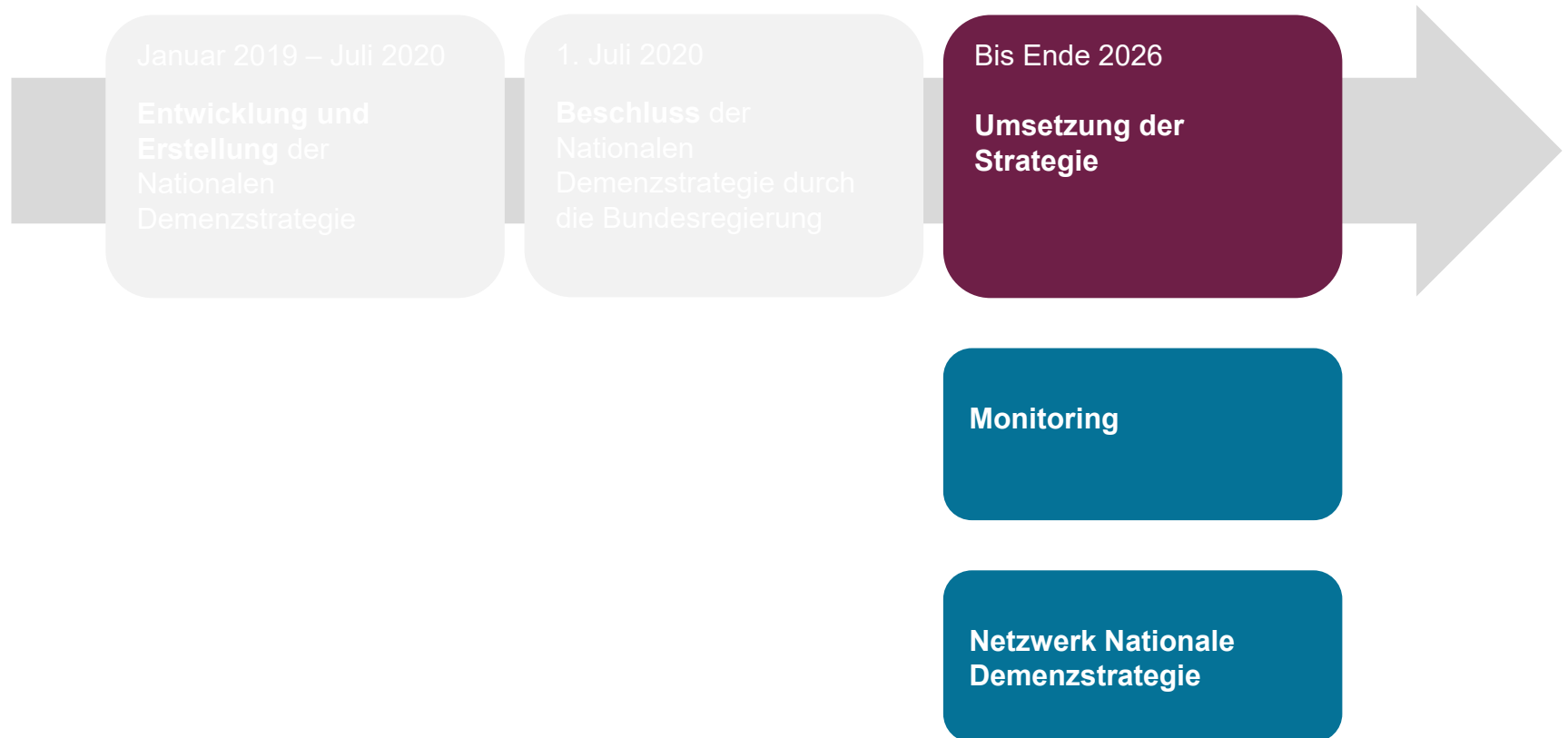


## **Volltext der Nationalen Demenzstrategie**

Download (PDF):

[https://www.nationale-demenzstrategie.de/fileadmin/nds/pdf/2020-07-01\\_Nationale\\_Demenzstrategie.pdf](https://www.nationale-demenzstrategie.de/fileadmin/nds/pdf/2020-07-01_Nationale_Demenzstrategie.pdf)

## Ausblick



[www.nationale-demenzstrategie.de](http://www.nationale-demenzstrategie.de)

## Kontakt

### Kontakt

**Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie am  
Deutschen Zentrum für Altersfragen**

**Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA)**

Manfred-von-Richthofen-Straße 2  
12101 Berlin

☎ 030 260740-69

✉ [nds@dza.de](mailto:nds@dza.de)

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend (BMFSFJ) und das Bundesministerium für Gesundheit  
(BMG)



**Astrid Lärm**

Leiterin der Geschäftsstelle Nationale  
Demenzstrategie

☎ 030 260740-22

✉ [astrid.laerm@dza.de](mailto:astrid.laerm@dza.de)



**Barbara Boos**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

☎ 030 260740-79

✉ [barbara.boos@dza.de](mailto:barbara.boos@dza.de)

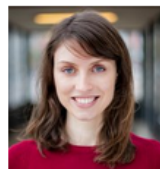


**Leona Lüdeking**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

☎ 030 260740-88

✉ [leona.luedeking@dza.de](mailto:leona.luedeking@dza.de)



**Julia Riesch**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

☎ 030 260740-92

✉ [julia.riesch@dza.de](mailto:julia.riesch@dza.de)